

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	62 (1987)
<b>Heft:</b>	8
<b>Artikel:</b>	Wartime Host Nation Support : Bundeswehr unterstützt US Army
<b>Autor:</b>	Schauer, Hartmut
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-715751">https://doi.org/10.5169/seals-715751</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

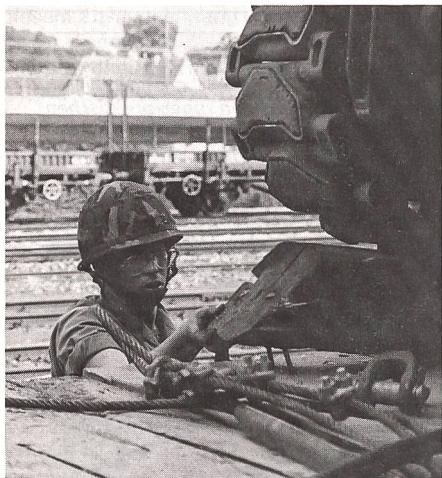
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wartime Host Nation Support – ... Bundeswehr unterstützt US Army

Von Hartmut Schauer, Dettelbach (BRD)

Auf dem Boden der Bundesrepublik Deutschland sind eine grosse Anzahl verbündeter Truppen stationiert, die im Rahmen des Verteidigungsbündnisses der NATO beitragen das militärische Gleichgewicht in Mitteleuropa zu erhalten und die Vorneverteidigung zu realisieren.

Schon im Frieden existieren auf der Ebene des westlichen Militärpaktes Stäbe und Führungseinrichtungen, die aber erst im Spannungs- und Verteidigungsfalle voll wirksam werden. Dagegen verbleiben die Kampfverbände unter nationalem Kommando, von gelegentlichen gemeinsamen Ausbildungsvorhaben, Manövern und Austauschunternehmen abgesehen. Nicht gerade glänzend sieht es auf den Gebieten der gemeinsamen taktischen und logistischen Führung sowie der Standardisierung von Waffensystemen aus. Trotz einiger positiver Entwicklungen in den letzten Jahren vermindern nationale Eigenheiten, besonders aber unterschiedliche Waffenentwicklungen grundsätzlich gleiche Projekte die gemeinsame Verteidigungsfähigkeit.



Vorgelegertes schweres Gerät wird zu Manövereinsatz übernommen

Ein Regierungsabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA hatte die Wende zum Besseren ermöglicht, es legt Art und Umfang deutscher Unterstützung für die verstärkten US-Streitkräfte in Krise und Krieg fest. Die USA haben in der Bundesrepublik die 7. Armee mit zwei Korps und fünf Divisionen sowie starke Luftstreitkräfte stationiert. Im Falle eines zunächst mit konventionellen Mitteln geführten Krieges wäre die Vorneverteidigung und die Durchhaltefähigkeit der NATO gegen den überlegenen Warschauer Pakt ohne rasch zugeführte Kräfte nur kurzfristig möglich, gleichzeitig würde die Abhängigkeit von einer frühzeitigen nuklearen Option zunehmen. Durch gezielte materielle und personelle Unterstützung aus den USA sollen die Streitkräfte in Mitteleuropa im Falle

einer Krise schnell und im erheblichem Umfang verstärkt und damit die Abschreckung verbessert werden.

Die USA sind in absehbarer Zeit in der Lage innerhalb von nur zehn Tagen sechs Heeresdivisionen und dazugehörige Fliegende Staffeln verfügbar zu machen, das ist mehr als der doppelte Umfang. Das dafür erforderliche Grossgerät und die Mengenverbrauchsgüter wie Munition und Betriebsstoff sind in der Bundesrepublik Deutschland, in Belgien und in den Niederlanden «voraus eingelagert», die



Deutsches und US-Sanitätspersonal bei gemeinsamer Ausbildung

Bezeichnung lautet *Pomcus* – Prepositioning of Material configured to Unit Sets. So braucht das Personal nur eingeflogen zu werden, eine gewaltige Reduzierung des sonst langwierigen Zeitbedarfes.

Zu den militärischen und logistischen Leistungen zählen in der Hauptsache:

- Transport und Umschlag von Material aller Art,
- Dekontamination (B/C-Entsorgung) von Personal und Material,
- Abtransport von Verwundeten,
- sichern von Einrichtungen der US-Luftwaffe und des US-Heeres,
- Flugplatzinstandsetzung,
- Kriegsbrückenbau,
- Instandsetzung von Waffen und Gerät,
- Eingliederung der deutschen wehrpflichtigen Mitglieder des «Civilian Support», 12 500 Personen die als zivile Arbeitnehmer die US Streitkräfte unterstützen und die nun eine Mobilmachungsbeordnung zu den «WHNS»-Einheiten der Bundeswehr erhielten.

Die zivilen Leistungen umfassen,

- Transport auf Schiene, Strasse und Binnenwasserstrassen,
- Instandhaltung und Instandsetzung,
- Fernschreib- und Fernsprecheinrichtungen,
- Infrastrukturobjekte für die Kriegsstationierung,
- Verpflegung,
- materielle Mobilmachungsergänzung (KFz, Bau- und Depotgerät).

Nach den Vereinbarungen trägt die Bundesrepublik rund 650 Millionen DM zu den Investitionen und mit ca 70 Millionen DM zu den

jährlichen Betriebsausgaben bei. Bis 1985 wurde von deutscher Seite schon Material und Ausrüstung für etwa 150 Millionen beschafft.



Wichtiger Bestandteil der Bundeswehr sind insgesamt sechs Unterstützungscommandos. Diese planen, steuern und koordinieren in enger Kooperation mit den amerikanischen Land- und Luftstreitkräften die deutschen militärischen Unterstützungsleistungen. Das Unterstützungscommando ist vergleichbar einem Brigadecommando und wird im Frieden von einem Oberst geführt. Die gesamte WHNS-Organisation umfasst im Frieden 1050 aktive Soldaten sowie etwa 760 zivile Mitarbeiter. Dazu kommen 650 Wehrübungsplätze für Soldaten der Reserve. In Krise oder Krieg wächst der Personalaufwand auf 93 000 Soldaten auf, praktisch ein zusätzliches deutsches Heereskorps, der Verteidigungsumfang der Bundeswehr wird somit auf 1,34 Millionen Soldaten erhöht.

Im Frieden verfügt das erste Unterstützungscommando, welches in Köln aufgebaut wurde und nun dem Wehrbereichskommando III un-



Soldaten der Bundeswehr und US Army beim gemeinsamen Mittagessen

terstellt wurde, nur über 32 Offiziere und Soldaten und neun zivile Mitarbeiter. Im Verteidigungsfalle wächst es auf über 200 Soldaten auf; die Führung obliegt dann einem Brigadegeneral.

Das Kommando mit der Kennzahl «3» führt nach Aufwuchs in Krise und Krieg rund 8500 deutsche Soldaten, die in neun Bataillonen und weiteren Einheiten zusammengefasst sind. Hierzu zählen u.a.

- vier Transportbataillone,
- zwei Munitionsnachschrubbaillone,
- ein Betriebsstoffnachschrubbaillon,
- ein Krankentransportbataillon.

Mit diesen Truppen wird das Kommando im norddeutschen Raum ein vollständiges aus den USA heranzuführendes Heereskorps – bisher ist nur eine Brigade der 2. US-Panzerdivision bei Bremen stationiert – unterstützen. Auch im süddeutschen Raum entstehen mehrere solcher Kommandos. Allerdings ist dieser personelle Beitrag zur Verteidigung im Bündnis nicht mehr überschreitbar, denkt man an die erheblichen Nachwuchssorgen der Bundeswehr in den kommenden Jahren.